

Arbeitskreis „Portal Politische Bildung“
 Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
Materialien „Politik für Dahoam“



Thema der Unterrichtsstunde:

Sinti und Roma – Vorurteile über Vorurteile

Schularten:

Mittelschule, Realschule, Gymnasium

Jahrgangsstufen:

8-11

**Fächer-
gruppe:**

Deutsch; Geschichte; Ethik; Sozialkunde;
GPG/GSE

Zeitungsumfang:

45 Minuten

Fächerübergreifende Bildungsziele:

interkulturelle Bildung, sprachliche Bildung, Werterziehung, soziales Lernen



Aufgabenstellung:

Stell' dir vor, du stehst, z. B. in deiner Schule, vor einem Getränkeautomat. Dort hast du die Wahl, Sollst du lieber Zitronentee nehmen oder Zigeunersuppe? Die Entscheidung fällt dir schwer; zumal du dir durchaus vorstellen kannst, was eine Zitrone mit Tee zu tun hat. Aber „Zigeuner“ in der Suppe? Vielleicht ist das Gericht ja besonders „heiß“ oder besonders „scharf“? Wenn dir solche Gedanken kommen, bist du eigentlich schon in die Falle getappt, in eine typische „Vorurteilsfalle“.

Aber dafür kannst du eigentlich nichts. Du bist hier nur eine Art „Spiegelbild“ weit verbreiteter Vorurteile in unserer Gesellschaft. Aber wer lässt sich schon gerne nachsagen, dass er auf Vorurteile hereinfällt? Und warum sind denn in unserer Gesellschaft Vorurteile über Sinti und Roma – schon die Bezeichnung „Zigeuer_innen“ ist ja ein abwertendes Schimpfwort – noch immer so weit verbreitet? Dazu erfährst du in dem folgenden Film einiges.

Da dir die Musik, die der junge Sinto Ramon (aus dem Film) macht, sehr gut gefällt, und du auch der Meinung bist, dass mit den Vorurteilen gegenüber Sinti und Roma endlich „aufgeräumt“ werden muss.

Deshalb kommt dir die Idee, auf der Grundlage des Films (siehe unten) einen Song-Text zu verfassen, der über Sinti und Roma“ aufklärt, und ihn dann – vielleicht – an Roman zu schicken, der ihn vertonen kann.

Weitere Informationen, die du verarbeiten kannst, findest du auf der Homepage des „Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma“.



Benötigtes Material:

Film:

„Was haben wir gegen Sinti und Roma?“ – 00.00-10.35 Min.

Link

<https://www.br.de/mediathek/video/respekt-was-haben-wir-gegen-sinti-und-roma-av:5cc19b8e4e109b00133ef5f8>

Film:

**weitere
Links:**

<https://zentralrat.sintiundroma.de/zentralrat/dokumentationszentrum>



Sachinformation:

Sinti und Roma, eine der vier anerkannten nationalen Minderheiten in Deutschland, leben nach wie vor oft an den „Rändern“ unserer Gesellschaft und sind intensiven Diskriminierungserfahrungen ausgesetzt, die in dem Film „Was haben wir gegen Sinti und Roma?“ auch deutlich

zum Ausdruck kommen. Um die Problemdimension insgesamt zu erfassen, muss man im Blick behalten, dass in anderen europäischen Ländern, in denen wesentlich mehr Roma leben als bei uns, die Situation für die größte europäische Minderheit – geschätzt zwischen 12 und 15 Millionen Angehörige – noch bedrängender und schwieriger ist. So kann man es als eine der wesentlichen Aufgaben der EU ansehen, beim Bau des „gemeinsamen Hauses Europa“ den für Sinti und Roma angemessenen „Wohnraum“ – um im Bild zu bleiben – zu schaffen.

Neben und eigentlich wegen der weitverbreiteten Unkenntnis aller wesentlichen Zusammenhänge zu dieser Thematik muss die „Vorurteilstruktur“ vorhandener „Wissensbestände“ in Rechnung gestellt werden. Und da Vorurteile immer dort !zuschlagen“, wo Unkenntnis herrscht und auf gesichertem Wissen aufbauende Urteile fehlen, bietet der Film Folgendes:

- die Erklärung der Herkunft und des Namens der Minderheit
- eine kurze Darstellung der „Ausgrenzungsgeschichte“ der Sinti (und Roma)
- eine Beschreibung der aktuellen Lebenssituation sowie der Ausgrenzungserfahrungen („Antiziganismus“)



Angestrebter Kompetenzerwerb:

- I. kritisches Hinterfragen gängiger Vorurteile und Klischees
- II. Aufgeschlossenheit für fremde Kulturen auf der Basis historischer Kenntnisse
- III. Entwicklung wertebasierter empathischer Fähigkeiten
- IV. Einsatz für die demokratischen Grundwerte



Erwartungshorizont:

Folgende Aspekte könnten in dem Songtext u. a. genannt werden:

- Vielfalt als Normalität/Unterschiede in Aussehen und Verhalten: unproblematisch
- aber historisches Phänomen: Ausgrenzung einer Gruppe als solcher wegen (unterstellter) Nichtsesshaftigkeit, Faulheit und Kriminalität = Sinti und Roma
- eigentlich selbstverständlich: auch Sinti individuell
- Etikettierung als „Zigeuner“: immer schon abwertend und „vereinheitlichend“
- Unterstellung: gefährlicher allgemeiner Verhaltensweisen: sexuelle Zügellosigkeit, ausschweifendes Leben usw.
- fehlende Bereitschaft (der Mehrheitsgesellschaft) zu Individualisierung und Differenzierung:
- typisch rassistische Denkweise in ganz Europa verbreitet
- Folge: Festhalten von Sinti und Roma in sozialen Notlagen, ohne Bildung und Verdienstchancen;
- in dieser Situation: gezwungen durch zum Umherziehen (auf der Suche nach Verdienstmöglichkeiten, Flucht vor Gewalt)
- Höhepunkt der Ausgrenzung und Verfolgung: Völkermord durch die Nationalsozialisten.
- aber auch danach: Verlängerung des Leidens durch nicht Anerkennung des grausamen Schicksals
- Demokratie = Recht auf freie Selbstentfaltung für alle, Geltung der Menschenrechte für alle
- daneben wichtig: Anerkennung des historischen Unrechts

